

DR. RÖHRICHT - DR. SCHILLEN
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT · STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Auszug aus dem Bericht
über die Prüfung

des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2017
und des Lageberichtes 2017

Abwasserbeseitigungsbetrieb
der Stadt Bramsche,
Bramsche

Wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögens- und Finanzlage

	31.12.2017		31.12.2016		Veränderungen	
	T€	%	T€	%	T€	
<u>Aktiva</u>						
Anlagevermögen = langfristiges Vermögen	20.247	92	20.311	95	-	64
Vorräte	55	-	44	-	+	11
kurzfristige Forderungen gegen Fremde	538	2	483	2	+	55
flüssige Mittel	1.238	6	666	3	+	572
<u>kurzfristiges Vermögen</u>	<u>1.831</u>	<u>8</u>	<u>1.193</u>	<u>5</u>	<u>+</u>	<u>638</u>
<u>Gesamtvermögen</u>	<u>22.078</u>	<u>100</u>	<u>21.504</u>	<u>100</u>	<u>+</u>	<u>574</u>
<u>Passiva</u>						
Eigenkapital	6.967	32	6.769	32	+	198
Zuschüsse	4.631	21	4.101	19	+	530
Darlehen	8.531	38	9.082	42	-	551
<u>langfristiges Kapital</u>	<u>20.129</u>	<u>91</u>	<u>19.952</u>	<u>93</u>	<u>+</u>	<u>177</u>
kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber						
- Fremden	1.883	9	1.480	7	+	403
- der Stadt Bramsche	66	-	72	-	-	6
<u>kurzfristiges Kapital</u>	<u>1.949</u>	<u>9</u>	<u>1.552</u>	<u>7</u>	<u>+</u>	<u>397</u>
<u>Gesamtkapital</u>	<u>22.078</u>	<u>100</u>	<u>21.504</u>	<u>100</u>	<u>+</u>	<u>574</u>

Für die Bilanzanalyse haben wir die einzelnen Bilanzposten nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zusammengefasst und gegliedert. Gliederungsmerkmal ist auf der Vermögensseite die Dauer der Gebundenheit an die Gesellschaft, auf der Kapitalseite die Dauer der Verfügbarkeit. Die Darlehen wurden um die im nächsten Jahr fälligen Tilgungsraten vermindert, die wir dem kurzfristigen Bereich zugeordnet haben. Den Jahresüberschuss von T€ 187 haben wir entsprechend dem Ergebnisverwendungsvorschlag aufgeteilt und in Höhe von T€ 63 den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bramsche zugeordnet.

Das Anlagevermögen verminderte sich um T€ 64 auf T€ 20.247. Dabei standen den Investitionen von T€ 705 Abschreibungen von T€ 769 gegenüber.

Die kurzfristigen Forderungen gegen Fremde erhöhten sich vornehmlich stichtagsbedingt um T€ 55 auf T€ 538.

Die Entwicklung des Bestandes an flüssigen Mitteln erläutern wir in der nachfolgenden Kapitalflussrechnung.

Die Erhöhung des Eigenkapitals setzte sich aus der Zuordnung von T€ 127 aus dem Jahresüberschuss 2016 und von T€ 74 gemäß § 10 Abs. 4 AbwAG zu den Rücklagen sowie der geplanten Thesaurierung von T€ 124 aus dem Jahresüberschuss 2017 zusammen. Die Eigenkapitalquote lag mit 32 % auf dem Niveau des Vorjahres.

Bei den Zuschüssen standen Zuführungen von T€ 779 Auflösungen von T€ 249 gegenüber.

Die Darlehen reduzierten sich infolge planmäßiger Tilgungsleistungen um T€ 551 auf T€ 8.531.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Fremden nahmen zum Bilanzstichtag vor allem durch die vermehrten Verpflichtungen zum Ausgleich von Gebührenüberdeckungen um T€ 403 auf T€ 1.883 zu.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bramsche betrafen mit T€ 63 (i. V. T€ 66) die geplante Ausschüttung aus dem Jahresüberschuss.

Aus der nachfolgenden Darstellung ist die Relation des langfristigen Vermögens zum langfristigen Kapital zu entnehmen:

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
	<u>T€</u>	<u>T€</u>
langfristiges Vermögen	20.247	20.311
langfristiges Kapital	<u>20.129</u>	<u>19.952</u>
<u>Unterdeckung (-)</u>	<u>- 118</u>	<u>- 359</u>

Zum Bilanzstichtag war das langfristige Vermögen zu 99 % (i.V. 98 %) gleichfristig finanziert.

Die finanzwirtschaftlichen Vorgänge des Berichtsjahres stellen sich als Veränderung der als Finanzmittelfonds bezeichneten flüssigen Mittel in einer Kapitalflussrechnung gemäß DRS 21 bei indirekter Ermittlung des Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wie folgt dar:

	<u>2 0 1 7</u>	<u>2 0 1 6</u>
	<u>T€</u>	<u>T€</u>
1. Jahresergebnis	+ 187	+ 192
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 769	+ 768
3. Veränderung der Rückstellungen	+ 400	+ 151
4. Erträge aus der Auflösung von Ertragszuschüssen	- 249	- 229
5. Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	- 1	0
6. Zu-/Abnahme der der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 68	- 202
7. Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 12	- 14
8. Zinsaufwendungen	+ 383	+ 406
9. Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe 1. - 8.)	+ 1.409	+ 1.072
10. Einzahlungen aus Ertragszuschüssen	+ 779	+ 676
11. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	+ 1	0
12. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände	- 705	- 627
13. Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (Summe 9. - 12.)	+ 75	+ 49
14. Gewinnabführung an den Haushalt der Stadt	- 66	- 71
15. Einzahlungen aus sonstigen Zuschüssen	+ 74	+ 92
16. Tilgung von Darlehen	- 537	- 523
17. gezahlte Zinsen	- 383	- 406
18. Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe 13. - 16.)	- 912	- 908
19. Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittelfonds	+ 572	+ 213
20. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+ 666	+ 453
19. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+ 1.238	+ 666

Der Mittelbedarf aus der Finanzierungstätigkeit (T€ 912) konnte vollständig aus dem Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (T€ 1.409) gedeckt werden. Die überschüssigen Mittel erhöhten zusammen mit dem Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (T€ 75) stichtagsbezogen den Finanzmittelbestand um T€ 572.

Zum besseren Überblick stellen wir im Folgenden die wesentlichen (Bilanz)-Kennzahlen gegenüber:

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
	<u>%</u>	<u>%</u>
Eigenkapital bezogen auf das Gesamtkapital	32	32
Eigenkapital bezogen auf das Gesamtkapital (ohne Ertragszuschüsse)	40	39
Eigenkapital bezogen auf das langfristige Fremdkapital (ohne Ertragszuschüsse)	45	43
Liquidität II. Grades (flüssige Mittel und kurz- fristige Forderungen bezogen auf kurzfristige Verbindlichkeiten)	91	74
Finanzierung der Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen durch verdiente Abschreibungen	100	100

Ertragslage

	2 0 1 7		2 0 1 6		Veränderungen*	
	T€	%	T€	%	T€	
Umsatzerlöse	4.049	100	3.965	100	+	84
Materialaufwand	1.494	37	1.410	36	-	84
<u>Rohergebnis</u>	+ 2.555	63	+ 2.555	64		0
Personalaufwand	810	20	776	20	-	34
Abschreibungen	769	19	768	19	-	1
sonstige Aufwendungen saldiert mit sonstigen Erträgen	- 413	10	- 416	10	+	3
<u>Betriebsergebnis</u>	+ 563	14	+ 595	15	-	32
Zinsergebnis	- 376	9	- 403	10	+	27
<u>Jahresüberschuss</u>	187	5	192	5	-	5

Der Eigenbetrieb schloss das Wirtschaftsjahr 2017 mit einem im Vorjahresvergleich um 2,6 % rückläufigen Jahresüberschuss von T€ 187 (i. V. T€ 192) ab. Für diese Entwicklung waren zusammengefasst folgende Sachverhalte maßgebend:

Die Umsatzerlöse konnten um rd. T€ 84 = 2,1 % auf T€ 4.049 gesteigert werden. Dabei erhöhte sich die zu entsorgende Schmutzwassermenge um 3,3 % von 1.671 Tm³ auf 1.726 Tm³ und die zu entwässernde Fläche um 1,7 % von 2.019 Tm² auf 2.053 Tm². Die Gebühr für die Schmutzwasserentsorgung wurde zum 01. Januar 2017 um 0,03 €/m³ auf 1,96 €/m³ angepasst.

Ursächlich für die Zunahme des Materialaufwands waren insbesondere mengenbedingt gestiegene Strombezugsaufwendungen sowie erhöhte Konditionierungsaufwendungen.

Das Rohergebnis zeigte sich insgesamt gegenüber dem Vorjahr unverändert bei T€ 2.555.

Durch die tarifvertragliche Erhöhung zum 01. Februar 2017 um 2,35 % sowie durch die Veränderungen im Personalbestand erhöhte sich der Personalaufwand um T€ 34 = 4,4 % auf T€ 810.

Der Saldo aus sonstigen Aufwendungen und Erträgen bewegte sich jeweils auf dem Vorjahresniveau.

Das Zinsergebnis verbesserte sich tilgungsbedingt um T€ 27 = 6,7 %.

ANLAGEN

Abwasserbeseitigungsbetrieb der Stadt Bramsche, Bramsche

Gewinn- und Verlustrechnung für
die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017

	2 0 1 7 EUR		2016 EUR
1. Umsatzerlöse	4.048.979,31		3.965.278,78
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>806,00</u>	4.049.785,31	6,00
3. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	815.728,43		736.132,49
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>677.983,27</u>	1.493.711,70	673.715,58
4. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	641.573,02		614.983,48
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			161.318,42
- davon für Altersversorgung: EUR 40.505,05 (Vorjahr: EUR 39.058,93)	<u>168.727,04</u>	810.300,06	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		768.771,80	767.532,98
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		413.901,16	415.419,95
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		13.024,55	5.963,91
- davon aus Abzinsung: EUR 13.024,55 (Vorjahr: EUR 5.851,87)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		389.114,30	409.198,77
- davon aus Aufzinsung: EUR 6.463,91 (Vorjahr: EUR 3.634,72)			
9. Ergebnis nach Steuern		<u>187.010,84</u>	192.947,02
10. Sonstige Steuern		<u>477,10</u>	<u>497,72</u>
11. Jahresüberschuss		<u>186.533,74</u>	<u>192.449,30</u>
Nachrichtlich:			
Behandlung des Jahresüberschusses			
a) Einstellung in die Rücklagen		123.653,74	126.529,30
b) Abführung an den Haushalt der Stadt		62.880,00	65.920,00

Anhang

Angaben zur Form und Darstellung der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Vorschriften der EigBetrVO Niedersachsen über den Jahresabschluss einschließlich der Formblätter für die Aufstellung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Erfolgsübersicht, des Anhangs und des Anlagennachweises von Eigenbetrieben vom 27. Januar 2011 wurden für das Wirtschaftsjahr 2017 angewendet. Den betrieblichen Besonderheiten ist durch die Erweiterung der Bilanzgliederung um den Posten „Abwassersammlungsanlagen“ entsprochen.

Erläuterungen zu den Posten von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Nach § 253 Abs. 2 HGB notwendige planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode sind berücksichtigt. Die Anschaffungskosten der geringwertigen beweglichen Anlagegüter mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 150,00 bis zu EUR 1.000,00 werden in einem Sammelposten eingestellt und mit einem Fünftel anteilig abgeschrieben, für entsprechende Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 150,00 wurden die Anschaffungskosten als Aufwand erfasst.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu den Nominalbeträgen unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nennwerten angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zukünftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden auf den Abschlussstichtag mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Angaben zu Posten der Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagennachweis zu entnehmen (Seite 8).

Die Sachanlagen betreffen im Wesentlichen die Abwassersammlungsanlagen (Entwässerungsleitungen und Sonderbauwerke).

Der Ausweis der im Bau befindlichen Anlagen des Anlagevermögens (TEUR 195) beinhaltet im Wesentlichen noch nicht fertig gestellte Schmutz- und Regenwasserkanäle. Die geplanten Investitionen laut Wirtschaftsplan 2018 betreffen mit TEUR 660 Kanalbaumaßnahmen, mit TEUR 105 die Pumpwerke und Druckrohrleitungen, mit TEUR 375 die Kläranlage und mit TEUR 25 den Generalentwässerungsplan.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 538) betreffen mit TEUR 498 Kanalgebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden wie im Vorjahr nicht.

Das Eigenkapital entwickelte sich wie folgt:

	01.01.2017	Abgang	Zugang	31.12.2017
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stammkapital	1.600,0	0,0	0	1.600,0
Allgemeine Rücklage	2.096,9	0,0	126,5	2.223,4
Zweckgebundene Rücklagen	2.945,7	0,0	74,2	3.019,9
Jahresüberschuss	192,4	192,4	186,5	186,5
	6.835,0	192,4	387,2	7.029,8

Das Stammkapital des Eigenbetriebs entspricht dem in § 1 Abs. 3 der Betriebssatzung festgesetzten Betrag.

Vom Jahresgewinn 2016 wurden EUR 126.529,30 in die Allgemeine Rücklage eingestellt.

Empfangene Ertragszuschüsse in Form von erhaltenen Baukostenzuschüssen sind dem entsprechenden Passivposten in Höhe von TEUR 779 zugeführt worden.

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklungen der Rückstellungen.

	Stand 01.01.2017 TEUR	Entnahme TEUR	Zuführung TEUR	Abzin- sung TEUR	Aufzin- sung TEUR	Stand 31.12.2017 TEUR
Sonstige Rückstellungen						
Gebührenüberdeckungen	341,1	86,3	499,4	13,0	6,5	747,7
Jahresabschluss	15,0	15,0	5,5	0,0	0,0	5,5
Urlaubsansprüche	18,0	18,0	20,5	0,0	0,0	20,5
	374,1	119,3	525,4	13,0	6,5	773,7

Den Arbeitnehmern des Eigenbetriebs wird eine Zusatzversorgung nach den für die Angestellten des öffentlichen Dienstes geltenden Grundsätze gewährt, die über die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) abgewickelt wird. Auf eine Bilanzierung der daraus entstehenden mittelbaren Versorgungszusagen hat der Eigenbetrieb gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB verzichtet. Bei der Finanzierung der Leistungen der VBL ist nach dem Abrechnungsverband West und dem Abrechnungsverband Ost zu unterscheiden. Der Eigenbetrieb gehört mit sämtlichen Beschäftigten dem Abrechnungsverband West an.

Im Abrechnungsverband West finanziert die VBL ihre Leistungen über ein modifiziertes Abschnittsdeckungsverfahren (Umlageverfahren). Der Umlagesatz ist so bemessen, dass die für die Dauer des Deckungsabschnitts zu entrichtende Umlage zusammen mit den übrigen zu erwartenden Einnahmen und dem verfügbaren Vermögen ausreicht, die Ausgaben während des Deckungsabschnittes sowie der sechs folgenden Monate zu erfüllen. Vom 01. Juli 2017 an beträgt der Umlagesatz 8,16 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Davon tragen die Arbeitgeber einen Anteil von 6,45 % und die Beschäftigten einen Anteil von 1,71 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts.

Die Summe der der Beitragserhebung zugrunde liegenden umlagepflichtigen Entgelte beträgt EUR 628.563,00 (Vorjahr TEUR 605,6).

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Gesamt	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	davon über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	9.134.075,30 9.671.570,75	603.433,80 590.459,60	2.322.812,85 2.277.164,22	6.207.828,65 6.803.946,93
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	256.874,31 238.318,33	256.874,31 238.318,33	0,00 0,00	0,00 0,00
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bramsche (Vorjahr)	3.501,08 5.871,76	3.501,08 5.871,76	0,00 0,00	0,00 0,00
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	249.217,61 277.339,81	249.217,61 277.339,81	0,00 0,00	0,00 0,00
Summe (Vorjahr)	9.643.668,30 10.193.100,65	1.113.026,80 1.111.989,50	2.322.812,85 2.277.164,22	6.207.828,65 6.803.946,93

Zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die im Geschäftsverkehr üblichen Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Vermögensgegenständen.

Abwasserbeseitigungsbetrieb der Stadt Bramsche,
Bramsche

Angaben zu Posten der Gewinn und Verlustrechnung

Die innerhalb des Stadtgebiets von Bramsche erzielten Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	2017 TEUR	2016 TEUR
Kanalgebühren		
Schmutzwasser	2.669	2.501
Starkverschmutzer	897	777
Niederschlagswasser	427	416
Öffentliche Straßen	86	96
Fäkaliengebühren	28	29
Abwässer und Fette	70	29
Sonstige	36	37
Ausgleich Gebührenüberdeckungen	-413	-149
	3.800	3.736
Auflösung Ertragszuschüsse	249	229
	4.049	3.965

Den Umsatzerlösen liegen folgende statistischen Daten zugrunde:

		2017	2016
Einwohner im Entsorgungsgebiet	31.12	30.240	31.231
Abgerechnete Schmutzwassermenge	T m ³	1.726	1.671
Abgerechnete Fäkalschlammmenge	T m ³	1	1
Abgerechnete Oberfläche			
für Niederschlagswasser	T m ² gewichtet	1.397	1.385
für Straßenentwässerung	T m ² gewichtet	656	651
Entgelt für Abwasser (Schmutzwasser)	€/m ³	1,96	1,93
Entgelt für Niederschlagswasser (private Flächen)	€/m ²	0,31	0,30

Die mittlere Belastung/Auslastung der Kläranlage mit einer Kapazität von 60.000 Einwohnergleichwerten betrug im Wirtschaftsjahr 2017 65 %. Am 31. Dezember 2017 waren insgesamt 159.830 m Schmutzwasserleitungen (Vorjahr 157.208 m) und 89.018 m Niederschlagswasserleitungen (Vorjahr 87.522 m) in Betrieb.

Der Personalaufwand und der Personalstand zeigen folgendes Bild:

	2017 TEUR	2016 TEUR	Veränderung	
			TEUR	%
Entgelte tariflich beschäftigter Lohnempfänger	415,6	404,6	11,0	2,7
Entgelte tariflich beschäftigter Gehaltsempfänger	226,0	210,4	15,6	7,4
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	168,7 (40,5)	161,3 (39,1)	7,4 (1,4)	4,6 (3,6)
Summe	810,3	776,3	34,0	4,4

	31.12.2017	31.12.2016
Lohnempfänger	10	9
Gehaltsempfänger	5	5
Auszubildende	1	1
	16	15

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (16) verteilte sich im Wirtschaftsjahr auf zehn Lohnempfänger und fünf Gehaltsempfänger. Darüber hinaus war ein Auszubildender beschäftigt.

Angaben zum Jahresergebnis

Die Betriebsleitung schlägt vor, vom Jahresgewinn 2017 (EUR 186.533,74) einen Betrag in Höhe von EUR 62.880,00 als Eigenkapitalverzinsung an die Stadt Bramsche abzuführen und den Restbetrag von EUR 123.653,74 in die Allgemeine Rücklage einzustellen.

Ergänzende Angaben

Zusammensetzung der Organe und Aufwendungen für die Organe

Betriebsausschuss:

Heiner Pahlmann (Vorsitzender, Bürgermeister)

Jürgen Kieseckamp (Ratsherr, Landwirt)

Gert Borcharding (Ratsherr, Landwirt)

Monika Bruning (Ratsfrau, Steuerfachangestellte)

Alexander Dohe (Ratsherr, Verwaltungsangestellter)

Karl-Georg Görtemöller (Ratsherr, Landwirt)

Patrick Hoppe (Arbeitnehmersvertreter nach § 71 Abs. 7 Satz 3 NKomVG, Ver- und Entsorger)

Klaus Kossak (Ratsherr, Rentner)

Torsten Neumann (Ratsherr, Rechtsanwalt)

Barbara Pöppe (Ratsfrau, Rentnerin)

Josef Riepe (Ratsherr, Angestellter)

Michael Wenn (Arbeitnehmersvertreter nach § 71 Abs. 7 Satz 3 NKomVG, Ver- und Entsorger)

Ulrich Willems (Erster Stadtrat, sonstiges Mitglied gemäß § 5 Abs. 2 Hauptsatzung der Stadt Bramsche)

Die Betriebsleitung wird im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrags von der Stadtwerke Bramsche GmbH, Bramsche, wahrgenommen. Die Aufwendungen für die Geschäftsbesorgung und Betriebsleitung betragen 2017 TEUR 38 (i.V. TEUR 40).

Betriebsleiter:

Jürgen Brüggemann

Die Aufwendungen für die Betriebsausschussmitglieder betragen EUR 921,00.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Wirtschaftsjahres 2017 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Sonstige Angaben

Das Abschlussprüferhonorar für Abschlussprüfungsleistungen beträgt im Wirtschaftsjahr 2017 TEUR 5,5.

Bramsche, den 31. März 2018

Jürgen Brüggemann
Betriebsleiter

**Abwasserbeseitigungsbetrieb
der Stadt Bramsche
Bramsche**

Entwicklung des Anlagevermögens in 2017

Anlagevermögen	Anlagevermögen											
	Anfangsstand			Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwerte		
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	503.926,33	0,00	0,00	0,00	503.926,33	438.229,22	8.539,50	0,00	446.768,72	57.157,61	65.697,11	
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	9.760.267,90	8.199,99	0,00	0,00	9.768.467,89	4.615.378,68	162.147,56	0,00	4.777.526,24	4.990.941,65	5.144.889,22	
2. Abwassersammlungsanlagen												
a) Betriebseinrichtungen der Kläranlage, der Pumpwerke und Pumpstationen sowie Hauptsammler	8.271.382,44	210.882,46	16.696,00	0,00	8.465.568,90	6.542.175,39	169.399,44	16.696,00	6.694.878,83	1.770.690,07	1.729.207,05	
b) Schmutzwasserkanäle einschließlich Hausanschlüsse	13.383.306,51	85.777,00	0,00	134.974,65	13.604.058,16	5.402.711,49	197.390,00	0,00	5.600.101,49	8.003.956,67	7.980.595,02	
b) Regenwasserkanäle einschließlich Hausanschlüsse	9.055.543,86	178.554,56	0,00	88.059,87	9.322.158,29	4.141.452,25	146.368,00	0,00	4.287.820,25	5.034.338,04	4.914.091,61	
	30.710.232,81	475.214,02	16.696,00	223.034,52	31.391.785,35	16.086.339,13	513.157,44	16.696,00	16.582.800,57	14.808.984,78	14.623.893,68	
	1.159.924,58	0,00	0,00	0,00	1.159.924,58	1.077.590,53	43.829,00	0,00	1.121.419,53	38.505,05	82.334,05	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen												
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung												
a) Inventar	518.829,78	17.660,83	0,00	0,00	536.490,61	391.386,90	30.352,30	0,00	421.739,20	114.751,41	127.442,88	
b) Fahrzeuge	102.898,47	20.350,00	11.543,00	0,00	111.705,47	70.237,86	10.746,00	11.543,00	69.440,86	42.264,61	32.660,81	
	621.728,25	38.010,83	11.543,00	0,00	648.196,08	461.624,76	41.098,30	11.543,00	491.180,06	157.016,02	160.103,49	
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	234.542,71	183.206,49	0,00	-223.034,52	194.714,68	0,00	0,00	0,00	0,00	194.714,68	234.542,71	
	42.486.696,25	704.631,33	28.239,00	0,00	43.163.088,58	22.240.933,10	760.232,30	28.239,00	22.972.926,40	20.190.162,18	20.245.763,15	
insgesamt	42.990.622,58	704.631,33	28.239,00	0,00	43.667.014,31	22.679.162,32	768.771,80	28.239,00	23.419.695,12	20.247.319,79	20.311.460,26	

Abwasserbeseitigungsbetrieb der Stadt Bramsche, Bramsche

Lagebericht 2017

1. Grundlagen des Eigenbetriebs

Der Abwasserbeseitigungsbetrieb der Stadt Bramsche ist ein organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesonderter Betrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetrieb) der Stadt Bramsche und wird auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Betriebssatzung geführt. Gegenstand des Abwasserbeseitigungsbetriebes ist die Sammlung, Ableitung und Behandlung des im Entsorgungsgebiet anfallenden Abwassers gemäß § 96 Abs. 1 des Niedersächsischen Wassergesetzes (NWG) sowie die Verwertung oder Beseitigung der bei der Behandlung anfallenden Abfälle.

2. Wirtschaftsbericht

a) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Durch die Ausweisung neuer Industrie-, Gewerbe- und Baugebiete in Bramsche ist eine kontinuierliche Erweiterung der öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlagen erforderlich. Der Abwasserbeseitigungsbetrieb stellt die entsprechende Abwasserbeseitigungsinfrastruktur bereit und leistet dabei die Vorfinanzierung. Durch die regen Bauaktivitäten kann ein zeitnaher Rückfluss der getätigten Investitionen durch die Beiträge erreicht werden.

Im Jahr 2017 ist die Neuordnung der Klärschlammverwertung in Kraft getreten. Zielsetzung ist der verstärkte und nachhaltige Schutz von Böden und Grundwasserressourcen. Um die verschiedenen Vorgaben einzuhalten bzw. um diese zu erreichen wird die Klärschlammverbrennung favorisiert. Dies gilt auch unter Berücksichtigung der zukünftig geforderten Phosphorrückgewinnung. Als Folge dieser Veränderungen sind steigende Entsorgungskosten zu erwarten.

b) Ertragslage

Im Wirtschaftsjahr 2017 betrug die entsorgte Schmutzwassermenge 1.725.511 m³ (Vorjahr 1.671.037 m³). Die über bauliche Anlagen des Abwasserbeseitigungsbetriebs entwässerte Fläche hat sich im Wirtschaftsjahr 2017 von 2.019.057 m² auf 2.052.966 m² erhöht. Die Abwassergebühr für Schmutzwasser wurde zum 1. Januar 2017 auf €/m³ 1,96 (vorher €/m³ 1,93) erhöht. Unter Berücksichtigung des Ausgleichs von Gebührenüberdeckungen von im Saldo ./ TEUR 413 (Vorjahr ./ TEUR 149) ergeben sich Umsatzerlöse in Höhe von T€ 4.049 (Vorjahr T€ 3.965). Der ausgewiesene Jahresüberschuss beläuft sich auf T€ 187 (Vorjahr T€ 192). Es ist vorgesehen, hiervon T€ 63 an die Stadt Bramsche als Eigenkapitalverzinsung abzuführen. Für das kommende Wirtschaftsjahr wird laut Wirtschaftsplan 2018 mit einem Jahresüberschuss von T€ 122 gerechnet.

c) Finanzlage

ca) Investitionen und Finanzierung

Im Jahr 2017 betrugen die Investitionen T€ 705; sie betrafen im Wesentlichen mit T€ 372 die Abwassersammlungsanlagen und Pumpwerke mit T€ 251 sowie Betriebseinrichtungen der Kläranlage mit T€ 69 sowie weiterer kleiner Maßnahmen mit T€ 13. Das im Vermögensplan vorgegebene Budget für Investitionen von T€ 1.363 wurde mit tatsächlich getätigten Investitionen von T€ 705 nicht ausgeschöpft. Hintergrund der deutlichen Planunterschreitung waren vor allem zeitliche Verschiebungen bei den Kanalbaumaßnahmen sowie bei der Umrüstung der Belüftung der Kläranlage. Letztere waren insbesondere durch die später als geplant eingegangene Förderzusage der NBank bedingt. Die Anlagen im Bau zum 31. Dezember 2017 beinhalten hauptsächlich mit T€ 167 nicht fertig gestellte Schmutz- und Regenwasserkanäle. Die Darlehen wurden mit insgesamt T€ 535 planmäßig getilgt. Die Ausgaben für die Investitionen und Tilgungsleistungen des Abwasserbeseitigungsbetriebes wurden u.a. durch erwirtschaftete Abschreibungen (T€ 769) finanziert. Daneben standen die Einnahmen aus den Anschlussbeiträgen (T€ 779) zur Verfügung.

Die geplanten Investitionen für den Wirtschaftsplan 2018 in Höhe von T€ 1.165 betreffen mit T€ 660 Kanalbaumaßnahmen, mit T€ 105 die Pumpwerke und Druckrohrleitungen, mit T€ 375 die Kläranlage und mit T€ 25 den Generalentwässerungsplan. Der Finanzplan 2018 schließt mit einer Überdeckung (T€ 38), so dass zur Finanzierung rechnerisch keine Darlehensaufnahme vorgesehen ist.

cb) Liquidität

Zu Liquiditätsengpässen kam es im Berichtsjahr nicht, da der Eigenbetrieb jederzeit über ausreichende Barmittel bzw. Guthaben bei Kreditinstituten sowie einen Kontokorrentkreditrahmen in Höhe von T€ 500 verfügte; d. h. die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebs war im Berichtsjahr stets gegeben. Zum 31. Dezember 2017 belaufen sich die Flüssigen Mittel auf T€ 1.238 (Vorjahr T€ 666).

d) Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr um T€ 574 auf T€ 22.078 erhöht. Die bilanzielle Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag unverändert 31,8 %. Das Deckungsverhältnis von Anlagevermögen zu mittel- und langfristigen Finanzierungsmitteln weist eine Unterdeckung von T€ 118 aus (Vorjahr Überdeckung T€ 174).

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

In den kommenden Jahren besteht die Chance, die Benutzungsgebühren für die Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung weiter auf einem niedrigen Niveau zu halten. Dies ist aber insbesondere abhängig von der Entwicklung im städtischen Bereich durch Erweiterungen von Industrie-, Gewerbe- und Baugebieten sowie der immer schärfer werden gesetzlichen Anforderungen für die Abwasservorbehandlung und -reinigung. Bei einer planmäßig positiv verlaufenden wirtschaftlichen Entwicklung des Eigenbetriebs kann in den kommenden Jahren jeweils ein Teilbetrag des Jahresgewinns als kalkulatorische Verzinsung des Eigenkapitals an den Haushalt der Stadt Bramsche abgeführt werden. Für das Jahr 2018 wird entsprechend dem Wirtschaftsplan ein Jahresüberschuss von T€ 122 prognostiziert, der mit T€ 61 zur Abführung an den städtischen Haushalt vorgesehen ist.

Da der Unternehmensgegenstand bzw. die Aufgaben des Betriebs ausschließlich die zentrale und dezentrale Abwasserentsorgung umfassen und die Abrechnung dieser Leistungen im Rahmen des Kommunalabgabengesetzes auf Basis einer kommunalen Gebühren- und Beitragsatzung erfolgt, betreibt der Betrieb ein Geschäft mit überschaubaren Risiken.

Jedoch können sich z.B. aufgrund der unkontrollierten Einleitung hoch mit Schadstoffen belasteter Abwässer und durch erweiterte gesetzliche Auflagen Risiken ergeben. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang auch die neuen Vorschriften bei der Entsorgung von Klärschlamm.

Im Unternehmensbereich der Kläranlage werden Anlagen mit einem hohen Grad an technologischer Komplexität und Vernetzung eingesetzt. Ein Ausfall oder eine Unterbrechung von Komponenten kann dazu führen, dass die Abwasserqualität nicht mehr den geforderten Messwerten entspricht, was wiederum zu Pönalen und anderen Negativmaßnahmen durch die Aufsichtsbehörde (Landkreis) führen könnte. Dem Risiko wird durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung, systematische und geprüfte Verfahren der Wartung und Qualitätssicherung sowie durch die Auswahl und Schulung qualifizierten Personals begegnet.

Um etwaige negative Veränderungen frühzeitig erkennen zu können, hat die Betriebsleitung ein für die Größe des Betriebes angemessenes Risikomanagementsystem (Risikomanagement-Handbuch) eingeführt. Risiken, die zu unerwartet hohen Ausgaben und damit verbunden eine überdurchschnittliche Gebührenerhöhung des Betriebes führen, sind auf absehbare Zeit nicht erkennbar.

Für die Umsetzung einer energetischen Optimierungsmaßnahme (Umbau Belebungsbecken Kläranlage) im Jahr 2018 ist die Bezuschussung durch die NBank in Höhe von 50 % der Investitionskosten positiv bescheinigt worden. Der Zuwendungsbescheid liegt vor.

Bramsche, 31. März 2018

Abwasserbeseitigungsbetrieb der Stadt Bramsche

Jürgen Brüggemann
Betriebsleiter